

Niederschrift Nr. 18

über die **öffentliche** Sitzung
des Bauausschusses des Amtes Kirchspielslandgemeinden Eider
am 06. März 2017, im Amtsgebäude in Hennstedt

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.40 Uhr

Anwesend sind:

Herr Kurt Kring als Vorsitzender
Herr Jens Uwe Franck als Stellvertreter für Herrn Thorsten Eggers
Herr Werner Oetjens
Herr Otto Beeck
Herr Uwe Harbeck
Herr Jens Peters
Herr Ernst Sonnberg
Herr Peter Scheldorf
Herr Heino Grimm

Entschuldigt fehlt:

Herr Thorsten Eggers

Als Gäste anwesend:

Frau Tina Jaster, Grundschule Lunden
Herr Günther Carstens, GGS Tellingstedt
Frau Petra Elmenthaler, Bürgermeisterin Delve
Herr Norbert Max, Techniker Amt KLG Eider
Herr Claus Pensky, Dipl.-Ing. Amt KLG Eider
Herr Tiessen, DLZ

Von der Verwaltung:

Herr Jens Kracht als Protokollführer

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt sich Dipl.-Ing. Claus Pensky dem Gremium kurz vor und macht Angaben zu seinem Werdegang.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 17 vom 15.11.2016
3. Mitteilungen des Vorsitzenden
4. Grundschule Lunden
 - 4.1. Sachstand zur Baumaßnahme Grundschule Lunden
 - 4.2. Nachrüstung der Brand- und Rauchschutztüren über Türfeststellanlagen
 - 4.3. Erschließung von zwei WC-Räumen in der Grundschule Lunden im Erdgeschoss

5. Sachstand zu Baumaßnahmen der Eiderlandschule Hennstedt
6. Mitteilungen der Verwaltung über verschiedene Bauangelegenheiten
7. Sanierung der WC-Anlagen am Schulstandort GGS Tellingstedt/Großsporthalle
8. Eingaben und Anfragen

TOP 1. Einwohnerfragestunde

Unter diesem Tagesordnungspunkt lässt der Vorsitzende die Schulleiterin der Grundschule Lunden, Frau Tina Jaster, sowie den stellv. Schulleiter der Grund- und Gemeinschaftsschule Tellingstedt, Herrn Günther Carstens, zu Wort kommen.

Herr Carstens spricht die aktuell unbefriedigende Situation mit dem Chemieraum in der Schule in Tellingstedt an. Im Chemieraum steht ein runder gläserner Schrank für die Durchführung von Versuchen. Die bei den Versuchen entstehenden Gase werden nach oben über die Decke abgeleitet. Über der Decke verlaufen Rohre für die Be- und Entlüftung des Raumes. Die Rohre sind im Durchmesser zu klein, so dass nicht genug Abluft entweichen kann. Laut Auskunft des Amtstechnikers reichen die Rohre für die schulischen Zwecke aus. Es stellt sich jetzt die Frage, ob der Raum weiterhin betrieben werden kann oder eine eventuelle Gefahr für die Schüler und die Lehrer entstehen könnte.

Der Vorsitzende nimmt aus seiner Sicht Stellung. Er räumt ein, dass er kein Fachmann für die Angelegenheit ist. Es fehlt ihm der fachliche Hintergrund. Das technische Personal des Amtes ist erster Ansprechpartner und weitergehend die Fachfirmen. Der Amtstechniker nimmt ergänzend Stellung und antwortet auf die Frage von Herrn Carstens. Er führt insbesondere aus, dass seinerzeit der Fachplaner sowie die Fachfirma die Be- und Entlüftung nicht richtig durchdacht haben. Nach aktuell durchgeführten Messungen fehlt ein Drittel an Abzugsmasse (Panoramaabzüge). Die Überwachung hat durch die Schule zu erfolgen. Die Fachlehrer sind dafür ausgebildet. Über die Be- und Entlüftung werden der Chemieraum, der Physikraum sowie der Vorbereitungsraum entlüftet. Um hier Abhilfe zu schaffen, müsste ein Fachplaner für Lüftungstechnik beteiligt werden, um eine zufriedenstellende Lösung zu finden. Die Absaugrohre müssen durchgängig 200-er Rohre sein und über drei Ventilatoren verfügen. Entsprechende Angebote sollten im Anschluss eingeholt werden, damit die Räume funktionell betrieben werden können. Die Planung und die Kostenermittlung werden durch das technische Amtspersonal in die Wege geleitet. Auf der nächsten Sitzung des Bauausschusses wird die Angelegenheit weiter behandelt werden.

Als zweiten Punkt spricht Herr Carstens die herunterklappbaren Elemente im Chemieraum für Strom, Gas etc. an. Es wurde in der Vergangenheit immer wieder Gasgeruch festgestellt. Die klappbaren Elemente müssen nicht richtig funktionieren. Zurzeit werden nach dem Unterricht immer die vorhandenen Gasflaschen zugedreht. Seitens des Ausschusses wird festgestellt, dass es sich hierbei um eine reine Unterhaltungsmaßnahme handelt. Entsprechende Angebote zur Reparatur sollen auch schon in der Schule vorliegen. Die Angebote werden an den Schulträger weitergegeben und die Maßnahme dann in Auftrag gegeben. Zudem sollten Wartungsverträge für die Fachräume abgeschlossen werden.

Frau Jaster berichtet dem Ausschuss, dass sich die Teilnehmerzahl an der Offenen Ganztagschule an der Grundschule verdreifacht hat. Zurzeit nehmen 24 Kinder an

dem offenen Ganztagsbetrieb teil. Im alten Gebäudeteil, wo die OGS untergebracht ist (Flur, Küche, Begegnungsraum), herrscht eine gewaltige Geräuschkulisse vor, die sehr störend ist. Es sind auch zwei Kinder darunter, die mit Geräuschproblemen zu kämpfen haben. Die Frage ist jetzt, ob hier Abhilfe seitens des Schulträgers geschaffen werden kann. Der Ausschussvorsitzende sagt zu, sich die Situation bei einem Vor-Ort-Termin anzusehen. Im Anschluss daran wird sich der Ausschuss dieser Thematik annehmen.

TOP 2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 17 vom 15.11.2016

Beschluss:

Die Niederschrift Nr. 17 über die Sitzung des Bauausschusses vom 15. November 2016 wird genehmigt.

Stimmenverhältnis:

8 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

TOP 3. Mitteilungen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende teilt mit, dass er an diversen Terminen und Sitzungen teilgenommen hat. Es ging u. a. über die Fusion der Schulen Hennstedt und Wesselburen sowie um die gesamte Schulentwicklung. Außerdem hat er am 20.02.2017 an der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses teilgenommen. Hier ging es in erster Linie um den Haushalt 2017. Alle vom Bauausschuss angemeldeten Mittel und Maßnahmen wurden berücksichtigt.

TOP 4. Grundschule Lunden

TOP 4.1. Sachstand zur Baumaßnahme Grundschule Lunden

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Baumaßnahme im Großen und Ganzen wie vorgesehen durchgeführt worden ist. Die Schlussrechnung beträgt laut Hans Willi Voss 1.222 Mio. Euro. Dadurch wurde es etwas teurer als ursprünglich geplant. Bei Altbausanierungen kann es immer wieder negative Überraschungen geben.

TOP 4.2. Nachrüstung der Brand- und Rauchschutztüren über Türfeststellanlagen

Die Schulleiterin berichtet, dass die Brand- und Rauchschutztüren von den Kindern nicht oder nur sehr schwer geöffnet werden können. Hier hat es in der Vergangenheit schon Unfälle gegeben. Die Rauch- und Brandschutztüren müssen jetzt nachgerüstet werden. Laut Kostenermittlung steht hier eine Summe von ca. 9.500 Euro im Raum. Hinzu kommen noch Kosten für die entsprechende Elektroinstallation in Höhe von 3.000 Euro bis 5.000 Euro. Die Nachrüstung ist erforderlich, damit die Türen auch von den Grundschulern geöffnet werden können. Es stellt sich auch die Frage, warum die Türen nicht grundsätzlich offenstehen und im Ernstfall sich dann schließen. Hierfür müssten größere Umplanungen im Gebäude erfolgen.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Amtsausschuss, die entsprechende Nachrüstung wie oben beschrieben auszuschreiben und zu beauftragen. Die entsprechenden Haushaltsmittel müssen im Nachtragshaushalt bereitgestellt werden.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 4.3. Erschließung von zwei WC-Räumen in der Grundschule Lunden im Erdgeschoss

Der Vorsitzende gibt einen ausführlichen Sachstandsbericht zu dieser Angelegenheit. Es sind zwei Toilettenräume vorhanden. Diese sollten wieder erschlossen werden. Sie wurden von der Be- und Entlüftung abgetrennt. Dieses müsste wieder rückgängig gemacht werden. Diese Toiletten liegen zentral im Schulgebäude. Sie vermeiden auch sehr lange Wege zu den Außentoiletten. Dieses ist für die kleinen Kinder sehr wichtig.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt, die Erschließung der vorhandenen Toiletten vornehmen zu lassen. Es ist mit einem entsprechenden Fachplaner zu sprechen. Im Anschluss daran ist die Maßnahme dann auszuschreiben und umzusetzen.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 5. Sachstand zu Baumaßnahmen der Eiderlandschule Hennstedt

Der Vorsitzende gibt einen ausführlichen Sachstandsbericht zur Eiderlandschule in Hennstedt. Es führt insbesondere aus, dass der Schulleiter zum Ende des Schuljahres gehen wird. Die zukünftigen Schülerzahlen werden demnächst vorliegen. Der voraussichtlich neue Schulleiter hat sich vorgestellt. Der zweite Bauabschnitt der Brandschutzsanierung wurde bis dato verschoben, weil noch keine aktuellen Schülerzahlen vorlagen. Es fehlt auch noch die Endabrechnung des ersten Bauabschnitts. Sobald diese vorliegt, werden die weiteren Bauabschnitte in Angriff genommen.

TOP 6. Mitteilungen der Verwaltung über verschiedene Bauangelegenheiten

An der Schule in Lunden gab es in der Vergangenheit immer wieder Vandalismusschäden. Das lag häufig daran, dass der Schulhof von der Straße nicht einsehbar ist. Der Schulhof wird nun durch eine Zaunanlage abgeriegelt. Dadurch wird Unbefugten der Zugang erschwert. Ein entsprechender Beschluss wurde schon im vergangenen Jahr im Bauausschuss gefasst.

In den Liegenschaften müssen alle fünf Jahre die Rauchmelder ausgetauscht werden. In der Sporthalle Norderhamme in Hennstedt müssen 11 Rauchmelder in diesem Jahr ausgetauscht werden. In der Mensa in Tellingstedt müssen im nächsten Jahr auch diverse Rauchmelder ausgetauscht werden. Hierfür ist mit Kosten in Höhe von 3.000 Euro bis 3.500 Euro zu rechnen.

Die Fenstersanierung im ersten Stock des Gebäudes I an der GGS Tellingstedt steht unmittelbar bevor. Baubeginn wird Anfang April sein. Am Ende der Osterferien soll die Baumaßnahme abgeschlossen sein.

TOP 7. Sanierung der WC-Anlagen am Schulstandort GGS Tellingstedt/ Großsporthalle

Der Vorsitzende gibt einen ausführlichen Sachstandsbericht zu dieser Angelegenheit. Es hat ein Vor-Ort-Termin in der Großsporthalle in Tellingstedt gegeben. Teilnehmer waren Herr Kring, Herr Volker Lorenzen und Herr Max von der Verwaltung. Es geht um die Sanierung der WC-Anlagen, der Umkleidekabinen und der Duschen in der Großsporthalle. Es waren grundsätzlich nur Schönheitsreparaturen angedacht. Hierfür sind 19.000 Euro im Haushalt bereitgestellt worden. Diese Reparaturen sind aber nicht nachhaltig. Spätestens in drei bis vier Jahren würde eine große Maßnahme auf den Schulträger zukommen. Herr Max hat ein entsprechendes Konzept zur Sanierung der o.g. Anlage erstellt. Somit hat man sich den Fachplaner gespart. Parallel steht aber noch die Entwässerung des Sportplatzes auf der Agenda. Hierfür müssten mindestens 80.000 Euro aufgewendet werden. Es wurde im Haupt- und Finanzausschuss beschlossen, die Sanierung des Sportplatzes ins Jahr 2018 zu verschieben und die dann frei werdenden Mittel für die Sanierung der Anlagen in der Großsporthalle zu verwenden. Für die Sanierung der Anlagen in der Großturnhalle fallen Kosten in Höhe von ca. 100.000 Euro an. Herr Max stellt sein Konzept kurz dar.

Der Bürgermeister der Gemeinde Tellingstedt hat auf der Sitzung des Amtsausschusses am 27. Februar 2017 das Wort ergriffen. Es geht um die Sportplatzsanierung an der GGS Tellingstedt. Die Gemeinde hat nur eine Leitung unter dem Grundstück des Sportplatzes. Diese Leitung liegt am Rande des Sportplatzes. Die Gemeindeleitung wird in den nächsten Tagen verfilmt werden. Die Oberflächenentwässerung funktioniert ganz offensichtlich nicht. Dieses ist Sache des Schulträgers. Zudem muss geprüft werden, ob das Wasser über die Nachbargrundstücke abgeleitet wird oder werden kann. Seitens des Amtes nehmen Kurt Kring und Volker Lorenzen Stellung zu dieser Angelegenheit. Die Amtsleitungen werden im selben Zuge mit verfilmt werden. Wenn erforderlich, muss diese Angelegenheit noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Ob eine Umsetzung bis zu den Sommerferien realistisch ist, wird zurzeit bezweifelt. Die Investition und die damit verbundene Kreditaufnahme wird in den Haushalt 2017 noch mit eingearbeitet. Am 09. März 2017 um 15:00 Uhr findet diesbezüglich ein gemeinsamer Termin mit dem Amt, der Gemeinde und der Abwasserentsorgung Tellingstedt (ATeG) statt.

Beschluss:

Der Bauausschuss schlägt grundsätzlich vorrangig eine Sanierung der o.g. Anlagen in der Großsporthalle vor. Es soll dennoch der Vor-Ort-Termin am 09. März 2017 abgewartet werden. Sobald hier neue Ergebnisse und Erkenntnisse vorliegen, wird sich der Ausschuss erneut mit dieser Angelegenheit befassen und einen entsprechenden Beschluss zur weiteren Umsetzung fassen.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 8. Eingaben und Anfragen

Der Vorsitzende berichtet von einer Beschlussvorlage der Verwaltung. Hier geht es um eine Nachrüstung der Kunststofffenster mit Fensterfalzlüftern im Verwaltungsanbau in Hennstedt. Es hat Beschwerden über Geruchs- und Feuchtigkeitsausbildungen in den Fensterbereichen des Anbaus gegeben. Daraufhin hat die Firma Marhold alle Fenster überprüft und stellenweise nachgestellt. Trotz dieser Maßnahme bildet sich stellenweise immer noch Kondenswasser im Bereich der Fenster bzw. Rahmenfalze. Um hier Abhilfe zu schaffen wird vorgeschlagen, alle 59 Fensterflügel mit je 2 Stück Regelaire-Fensterfalzlüfter zu versehen. Hier würden Kosten in Höhe von ca. 8.300 Euro brutto entstehen.

Nach kurzer Diskussion kommt der Ausschuss überein, diese Maßnahme erst einmal nicht durchführen zu lassen. Es soll weiter beobachtet werden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind anzuhalten, entsprechend den Regelungen zu lüften und zu heizen. Sollte daraufhin keine Besserung eintreten, wird vorgeschlagen, versuchsweise ein bis zwei Fenster mit dieser Technik auszurüsten, um entsprechende Ergebnisse zu erzielen. Der Bauausschuss wird diese Angelegenheit weiter unter Beobachtung halten und zu gegebener Zeit entsprechende Ergebnisse von der Verwaltung abfordern.

(Kring)
Vorsitzender

(Kracht)
Protokollführer

Verteiler:

BauAMitgl., + AA, GB-Leitung, GSB, AV, Akte, Auszüge verteilt, Freigabe Ratsinfo, Protokollbuch. (sw)